

## Die Aussichten für die Weinernte in Niederösterreich.

Landesweinbaudirektor Redendorfer äußert sich über die Aussichten der heurigen Weinernte wie folgt: Die nächtliche Witterung des Frühsummers hat heuer den Weinstock auf das ungünstigste beeinflusst. Namentlich die Frieren von Reg, Langenlois, Kirchberg, dann im Donautale haben schwer gelitten, besonders die sogenannten Brünnerstrafel-Lagen, die billige leichte Konsumweine lieferten und für den Massenverbrauch stark ins Gewicht fielen. Die letzten sonnigen Tage haben im großen und ganzen nur auf die weniger durch Reblkrankheiten heimgesuchten Südbahnstrecke eine kleine Besserung herbeigeführt, die aber bei der verhältnismäßig geringen Größe der dortigen Bestände leider nicht ausschlaggebend ins Gewicht fällt. Das heurige Ergebnis der Weilernte dürfte nur 250.000 oder höchstens 300.000 Hektoliter betragen, während im Vorjahre beiläufig 1.000.000 Hektoliter erzielt wurden. Der geringen kommenden Lese und den nur mehr vorhandenen geringen Vorräte und so einem äußerst geringen Angebote steht eine drängende Nachfrage gegenüber. Dazu kommt noch, daß bei den stetig steigenden Löhnen und Preisen aller Bedarfsartikel für den Weinbauer sich die Gesteuerungskosten gegenüber dem Vorjahre um ein Vielfaches erhöht haben, so daß meiner Ansicht nach ein Abbau der Weinpreise kaum zu erwarten steht. Unsere schlechte Valuta und die schwierigen Transportverhältnisse lassen auch eine Ergänzung der nicht genügenden Inlandsproduktion durch Einfuhr als sehr schwierig erscheinen. Selbst ungarische Weine stellen sich heute loco Produktionsort auf 12 Kronen 75 Heller. Dazu kommen noch die Transportkosten und anderen Speisen, sowie das große Gefahrrißo der Vererbung des Transportes. Ähnlich ist die Sache bei den Tiroler Weinen, die loco Innsbruck 11 bis 12 Kronen kosten. Dazu kommt bei den Südtiroler Weinen noch ein Zoll von 8 Kronen 20 Heller. Italienische Probenienzen ab Triest kosten 13 bis 15 Kronen. Dies gilt für Weine mittlerer Qualität. Man sieht aus den ausgegebenen Daten, daß schon die allgemeine Nachfrage ein Sinken der Preise leider nicht erwarten läßt. Nicht einmal die Landesmusterkellereien können ihren Bedarf decken, da trotz der augenblicklich hohen Preise die Nachfrage eine rege ist.